

LEW

Lechwerke

BERICHT ÜBER DAS ERSTE HALBJAHR 2009

JANUAR

FEBRUAR

MÄRZ

APRIL

MAI

JUNI

VOR**WE**G GEHEN

AUF EINEN BLICK

LEW-GRUPPE		Jan – Jun 2009	Jan – Jun 2008
Außenumsatz (inkl. Strom- und Erdgassteuer)	Mio. €	676	584
EBITDA	Mio. €	72	79 ¹
Betriebliches Ergebnis	Mio. €	53	61
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	33	70
Nettoergebnis	Mio. €	18	59
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	1	40
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	Mio. €	20	16
		30.06.2009	30.06.2008
Mitarbeiter (inkl. Auszubildende)	FTE ²	1.664	1.620

¹ Angepasster Wert; siehe Erläuterung auf Seite 7

² Full Time Equivalents (1 FTE = 1 Vollzeitstelle)

LEW-AKTIE

SEITE 04

LAGEBERICHT

SEITE 05 Konjunkturelle und politische Rahmenbedingungen

SEITE 06 Geschäftsentwicklung

SEITE 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

SEITE 11 Risikomanagement

SEITE 12 Ausblick

KONZERNABSCHLUSS (VERKÜRZT)

SEITE 14 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

SEITE 14 Gewinn- und Verlustrechnung

SEITE 15 Bilanz

SEITE 16 Kapitalflussrechnung

SEITE 17 Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

SEITE 18 Anhang

WEITERE INFORMATIONEN

SEITE 25 Organe und weitere Gremien

SEITE 27 Termine

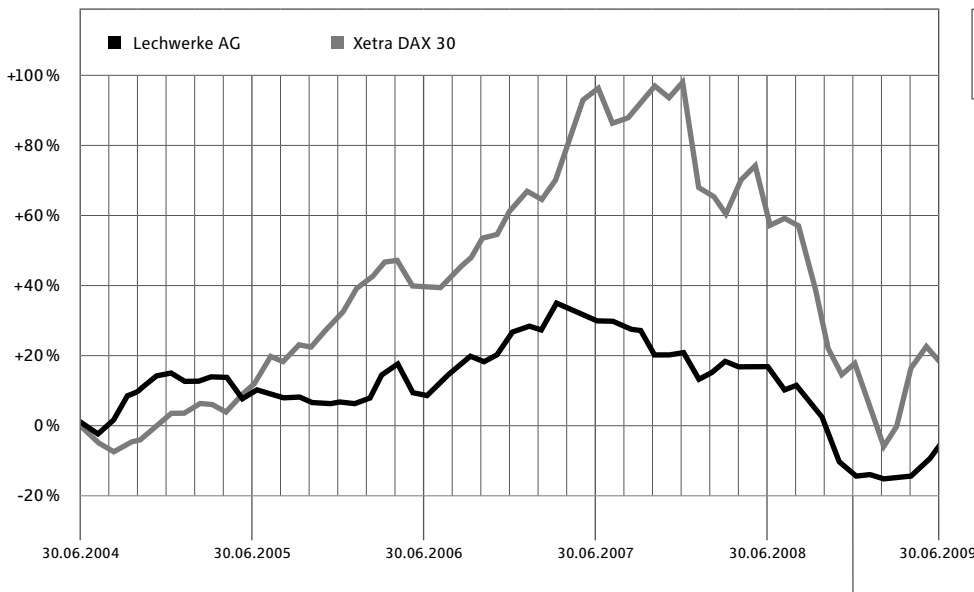
SEITE 27 Impressum

LEW-AKTIE

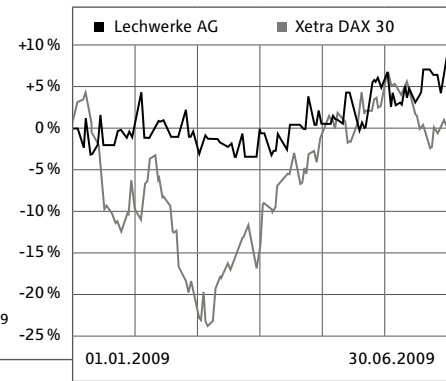
PERFORMANCE

Die Kursentwicklung der LEW-Aktie war im ersten Halbjahr 2009 besser als die des DAX 30 und anderer Energieversorgungsunternehmen. Die Aktie der Lechwerke AG notierte am 30. Juni 2009 an der Börse in München mit 48,99 €, was seit Jahresanfang einer Kurssteigerung von rund 9 % entspricht.

Im 5-Jahres-Vergleich verlor der Wert der LEW-Aktie knapp 7 % und entwickelte sich somit unterproportional zum DAX 30 und zu anderen Energieversorgern.



ENTWICKLUNG DER LEW-AKTIE

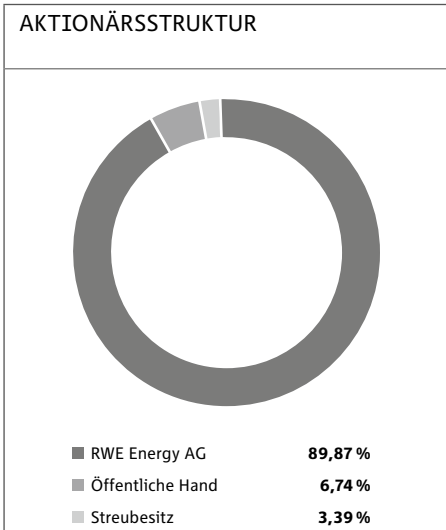


Quelle: Equity Story AG/ARIVA.DE AG

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die RWE Energy AG, Dortmund, hält als Hauptaktionär über Tochterunternehmen 89,87 % der Anteile an der Lechwerke AG. Weitere 6,74 % unserer Aktien befinden sich im Besitz der öffentlichen Hand. Der größte einzelne Anteilseigner ist dabei der Bezirk Schwaben.

Der Streubesitz (Free Float) beläuft sich weiterhin auf 3,39 %. Die LEW-Aktie, International Securities Identification Number (ISIN) DE 0006458003, notiert am regulierten Markt an den Börsen in Frankfurt und München, im Freiverkehr in Stuttgart, Düsseldorf und Berlin sowie im Xetra-Handel.



KONJUNKTURELLE UND POLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die negative Konjunktorentwicklung hat im ersten Halbjahr 2009 nach einiger Verzögerung nun auch Bayerisch-Schwaben erreicht. Mit einem Indexwert von 269 Punkten (Vorjahr: 1.071 Punkte) hat die Industrie in unserer Region ihren Tiefpunkt seit der Wiedervereinigung im Jahre 1990 erreicht. Gerade in der für Schwaben so wichtigen Branche der Investitions- und auch Vorleistungsgüterindustrie ist ein ungewohnt starker Einbruch der Umsätze und Auftragseingänge zu verzeichnen.

BRANCHEN- UND WETTBEWERBSSITUATION

Die derzeitige Finanz- und Wirtschaftskrise macht sich auch im Stromgeschäft bemerkbar. Im ersten Halbjahr 2009 lieferte die Elektrizitätswirtschaft in Deutschland nach ersten Erhebungen 6 % weniger Strom an ihre Kunden als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Der Gasabsatz sank im selben Zeitraum sogar um 11 %.

Vor allem die Absatzrückgänge aufgrund verminderter Industrieproduktion waren und sind noch immer spürbar. So lag die Produktion in der Eisen- und Stahlindustrie in den ersten Monaten dieses Jahres jeweils um mehr als 35 % unter dem Ausstoß der entsprechenden Vorjahresmonate. Allein diese Branche hat einen Anteil von knapp 5 % an der gesamten Stromnachfrage. Etwas weniger konjunkturell beeinflusst sind die Haushalte sowie die Sektoren Gewerbe, Handel und Dienstleistungen.

RECHTLICHE UND POLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Am 1. Januar 2009 ist die Anreizregulierung an die Stelle der Kostengenehmigungsverfahren für Netzentgelte nach der Strom- bzw. Gasnetzentgeltverordnung getreten. Damit wird der Druck auf die Netzpreise weiter zunehmen. Weitere nachhaltige Änderungen für die Energiewirtschaft ergeben sich aus der ebenfalls am 1. Januar 2009 in Kraft getretenen Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes und aus dem neuen Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz. Hinzu kommt die weitere Liberalisierung des Messstellenbetriebs und der Messung von Energie. Diese gesetzgeberischen Maßnahmen sind Teil des integrierten Energie- und Klimaprogramms der Bundesregierung. Die Regelungen der Niederspannungsanschluss- und Stromgrundversorgungsverordnung haben, insbesondere bezogen auf das modifizierte Haftungssystem, zu Änderungen in den Verträgen bzw. Rechtsverhältnissen mit unseren Kunden geführt.

Zusätzlich wird für zukünftige Gasaktivitäten auch die derzeit laufende Änderung der Gasnetzzugangsverordnung von Bedeutung sein, deren Einzelheiten aktuell noch diskutiert werden.

Das sog. „Dritte EU-Liberalisierungspaket“ tritt kurzfristig in Kraft. Die hierdurch geänderten EU-Elektrizitäts- und Gasbinnenmarktrichtlinien sind innerhalb 18 Monaten in deutsches Recht umzusetzen. Die EU-Kommission plant, die nationale Gesetzgebung durch sog. „interpreting notes“ zu unterstützen. Es ist nicht auszuschließen, dass die EU-Kommission oder der deutsche Gesetzgeber dabei über die Vorgaben der EU-Binnenmarktrichtlinien hinausgehen, d. h. weiter reichende Eingriffe vorsehen. Hierdurch könnten sich weitere Verschärfungen – auch der Entflechtungsvorgaben (sog. Unbundling) – für Verteilnetzbetreiber ergeben.

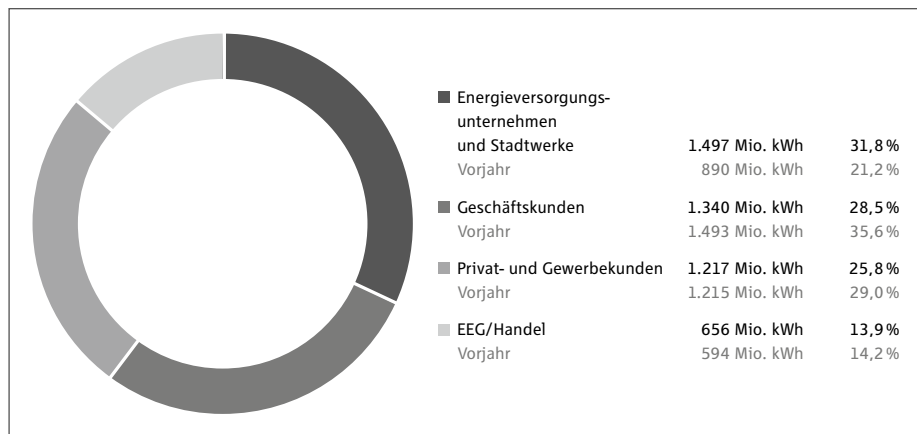
GESCHÄFTSENTWICKLUNG

STROMVERKAUF

Die Finanz- und Wirtschaftskrise geht auch am Stromabsatz der LEW-Gruppe nicht spurlos vorüber. Seit Ende 2008 verzeichnen wir in unserem Stammgebiet, bedingt durch Absatz- und Auftragsrückgänge in der Industrie, eine rückläufige Stromabgabe.

In den Segmenten Geschäftskunden und Energieversorgungsunternehmen konnten verstärkt außerhalb des LEW-Stammgebietes Kunden gewonnen werden, so dass wir insgesamt eine Steigerung des Stromabsatzes erzielten. Bei den Geschäftskunden verzeichneten wir in Summe Mengenrückgänge aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise. Bereits beschaffte Liefermengen mussten deshalb zu niedrigeren Konditionen am Markt verkauft werden. Trotz der schwierigen Situation versuchen wir, im Großkundenvertrieb unsere Marktanteile weiter auszubauen. Insbesondere das Produkt „Portfoliomanagement“, bei dem der Kunde von einer exakt auf seine Bedürfnisse zugeschnittenen Beschaffung profitiert, wird am Markt sehr gut angenommen.

Die Zahl der Privatkunden blieb, ebenso wie die der Gewerbekunden, nahezu konstant. Dem ausdifferenzierten Produktportfolio im Privatkundensegment mit den LEW[Avanza]- und „Cleverle“-Produktfamilien kamen dabei Schlüsselfunktionen zu. Jedoch konnten wir unsere Wachstumsziele in der geplanten Größenordnung nicht realisieren.



STROMVERKAUF JAN – JUN 2009:
4.710 MIO. KWH
(VORJAHR: 4.192 MIO. KWH)

GASVERKAUF

2008 starteten wir im Großkundensegment mit der Vermarktung von Gas. Aufgrund des niedrigen Niveaus der Ölpreise und des erheblichen Veränderungsdrucks für alle Marktteilnehmer verstärkt sich die Dynamik auf dem Gasmarkt noch weiter, so dass wir eine gute Ausgangsposition für die Gewinnung von Kunden haben. Bereits im ersten Jahr konnten Verträge über Gaslieferungen mit einer Liefermenge von rund 835 GWh für die Geschäftsjahre 2008/2009 und 2009/2010 abgeschlossen werden. Auch im zweiten Halbjahr 2009 gilt es, das Geschäft im Großkundenbereich weiter auszubauen.

ERZEUGUNG UND ENERGIEBESCHAFFUNG

Die Bayerische Elektrizitätswerke GmbH (BEW), in der alle Erzeugungsaktivitäten gebündelt sind, erzeugte im Berichtszeitraum in eigenen und vertraglich gebundenen Anlagen 478 Mio. kWh, was gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres einen Rückgang um rund 15 % bedeutet. Maßgebend hierfür war die unterdurchschnittliche Wasserführung im Januar und Februar 2009.

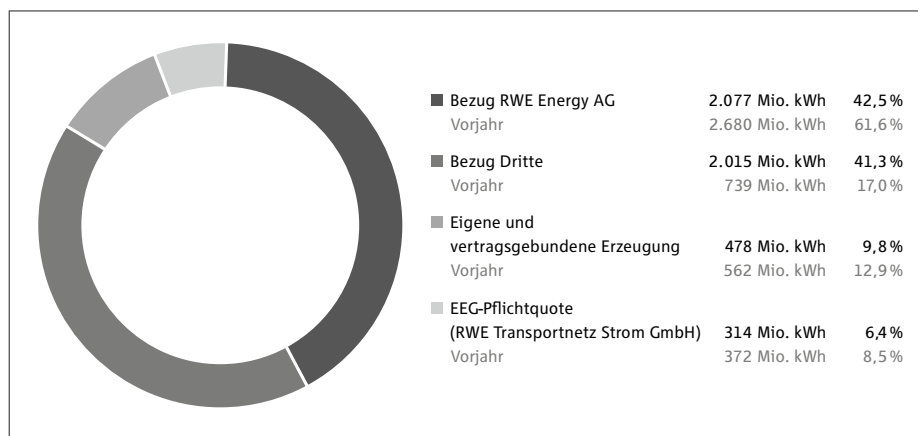
Neben der unterdurchschnittlichen Stromproduktion trug auch das niedrige Strompreisniveau für unsere noch offenen Mengen an der EEX-Börse dazu bei, dass die Umsatzerlöse und das Ergebnis im Geschäftsbereich Erzeugung gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen sind. Der Ergebnisrückgang wäre noch deutlicher gewesen, wenn nicht der überwiegende Teil unserer Erzeugungsmengen bereits in den Vorjahren zu guten Preisen am Terminmarkt verkauft worden wäre.

Im Kraftwerksbetrieb konnte nach umfangreichen Umbaumaßnahmen im März das Wertach-Kraftwerk Mittelstetten wieder vollständig in Betrieb genommen werden. Das Iller-Kraftwerk Lautrach konnte nach einem Getriebebeschaden und anschließender Revision

bis Mai nur mit verminderter Leistung produzieren. Der seit Januar laufende Umbau der Maschinensteuerung im Donau-Kraftwerk Höchstädt wurde am 26. März 2009 abgeschlossen und das Kraftwerk konnte wieder vollständig in Betrieb gehen.

Die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise zeichnen sich auch spürbar an den Strompreisen am Großhandelsmarkt ab; sie liegen deutlich unterhalb des Vorjahresniveaus. So ergab sich für das erste Halbjahr am Spotmarkt der EEX ein durchschnittlicher Preis für die Erfüllung von Grundlast (Phelix Base) von 39,83 €/MWh gegenüber 60,87 €/MWh aus dem Vorjahr. Am Terminmarkt der EEX bewegte sich der Preis für das kommende Jahr Grundlast in einer Spanne von 43 €/MWh bis 59 €/MWh, verglichen mit Preisen von 59 €/MWh bis 90 €/MWh aus dem Vorjahreszeitraum.

STROMAUFKOMMEN JAN – JUN 2009:
4.884 MIO. KWH
(VORJAHR: 4.353 MIO. KWH)



Mit erfolgreichem Eintritt in den Gasvertrieb weisen wir für diesen Zeitraum zum ersten Mal einen Gasbezug aus. Dieser beläuft sich für das erste Halbjahr auf 242 GWh.

NETZ

Im laufenden Geschäftsjahr 2009, dem ersten Jahr der Anreizregulierung, sind die Netzpreise gegenüber 2008 leicht gestiegen. Hierin spiegelt sich die Weitergabe des inflationsbedingten Kostenanstiegs abzüglich des generellen Produktivitätsfaktors wider. Die Bundesnetzagentur hat der LEW Verteilnetz GmbH einen Effizienzwert von 100 % und damit einen effizienten Netzbetrieb bescheinigt. Ein Rückgang bei den Netzmengen, bedingt durch die Finanz- und Wirtschaftskrise, wurde in den Preisen für das Jahr 2009 bereits teilweise berücksichtigt.

Das Netzgeschäft bildet den größten Bestandteil unserer Wertschöpfung. Netzeigentümer sind die Lechwerke AG, die Elektrizitätswerk Landsberg GmbH und die Überlandwerk Krumbach GmbH. Netzpächter ist die LEW Verteilnetz GmbH.

ERLÄUTERUNG DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE DER LEW-GRUPPE

WEITERENTWICKLUNG DER BERICHTSSYSTEMATIK

Für unsere Finanzberichterstattung 2009 ergibt sich folgende Änderung bei der Ermittlung des EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen): Ab 2009 ist auch das betriebliche Beteiligungsergebnis darin enthalten. Damit gleichen wir die Ermittlung des EBITDA an die des betrieblichen Ergebnisses an. In der Berichterstattung für 2009 legen wir entsprechend bereinigte Vorjahreszahlen zugrunde.

Wir untergliedern die LEW-Gruppe in die Segmente Strom-Erzeugung, Netzbetrieb und Netzservice, Energie-Allgemeines und Sonstiges. Bezüglich der Zusammensetzung der ausgewiesenen Segmente verweisen wir auf den Anhang. Ebenfalls im Anhang zeigen wir die im Rahmen der Zwischenberichterstattung aufzuführenden Umsatzerlöse und das Ergebnis je Segment auf.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

ERTRAGSLAGE DER LEW-GRUPPE

Im ersten Halbjahr erwirtschaftete die LEW-Gruppe Umsatzerlöse (inkl. Strom- und Erdgassteuer) in Höhe von 675,5 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr ist das ein Plus von 15,6%. Im Berichtszeitraum haben wir Neukunden im Geschäftsbereich Energieversorgungsunternehmen hinzugewonnen bzw. den Geschäftsumfang mit bestehenden Kunden stark ausgeweitet.

Rückläufig war demgegenüber der Absatz an Geschäftskunden; dies ist vor allem auf die Finanz- und Wirtschaftskrise zurückzuführen. Zu einer Erhöhung der Umsatzerlöse führten auch Preisanhebungen im Stromvertrieb. Hierzu ist anzumerken, dass wir uns generell – ähnlich wie unsere Wettbewerber – frühzeitig mit Strom eindecken. Die Beschaffungskosten für den Absatz in 2009 sind daher noch von den 2008 erreichten Preisspitzen am Großhandelsmarkt geprägt. Des Weiteren sind Umsatzerlöse aus dem Gasgeschäft enthalten.

	Jan – Jun 2009 TEUR	Jan – Jun 2008 TEUR
EBITDA	71.795	79.072
Betriebliche Abschreibungen	-18.319	-18.219
Betriebliches Ergebnis	53.476	60.853
Neutrales Ergebnis	-6.224	17
Finanzergebnis	-13.944	9.479
Ertragsteuern	-13.853	-10.563
Ergebnis nach Steuern	19.455	59.786
Anteile anderer Gesellschafter	-1.490	-289
Nettoergebnis	17.965	59.497

ÜBERLEITUNG VOM EBITDA
ZUM NETTOERGEBNIS

Beim EBITDA verzeichneten wir gegenüber der Vorjahresperiode einen Rückgang um 7,3 Mio. € auf 71,8 Mio. €.

Im Stromvertrieb haben sich die Vertriebsmargen verschlechtert. Ausschlaggebend waren gestiegene Beschaffungskosten, die zum Teil nur mit Zeitverzögerung in die Endkundenpreise eingeflossen sind. Darüber hinaus konnten wir bereits beschaffte Mengen nicht in vollem Umfang absetzen und mussten diese zu niedrigeren Konditionen am Markt verkaufen. Ein weiterer Faktor war der Ergebnisrückgang im Geschäftsbereich Erzeugung. Dies ist auf die unterdurchschnittliche Stromproduktion aufgrund der geringeren Wasserführung und das niedrigere Strompreisniveau an der EEX-Börse zurückzuführen. Gegenläufig entwickelte sich das betriebliche Beteiligungsergebnis, das in die Ermittlung des EBITDA erstmals in den Berichtsperioden mit einbezogen wurde.

Im Berichtszeitraum belasteten Sondervorgänge das neutrale Ergebnis. Da wir die gesteckten Wachstumsziele im Bereich der Privatkunden nicht in vollem Umfang realisieren konnten, haben wir bereits beschaffte Mengen für das Jahr 2010 zu niedrigeren Preisen veräußert.

Entsprechend der allgemeinen Entwicklung am Finanzmarkt hat sich das Finanzergebnis im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahresergebnis verschlechtert. Zum einen sind die laufenden Zinserträge aus Wertpapieranlagen gegenüber dem Vorjahr aufgrund des niedrigen Zinsniveaus gesunken. Zum anderen sind die realisierten Verluste auf Aktien, High Yield Bonds und Corporate Bonds stark gestiegen, die im Rahmen laufender Portfolioanpassungen anfielen. Die nachhaltigen Kursverluste im Bereich der risikobehafteten Unternehmensanleihen machten zudem Abschreibungen notwendig.

Bei den Ertragsteuern ergab sich eine höhere Belastung, da die Vorjahresperiode durch Steuererstattungen begünstigt war.

FINANZERGEBNIS

	Jan – Jun 2009 TEUR	Jan – Jun 2008 TEUR
Zinsen und ähnliche Erträge	13.158	16.170
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-43	-184
Zinsergebnis	13.115	15.986
Zinsanteil an langfristigen Rückstellungen	-9.238	-6.280
Übriges Finanzergebnis	-17.821	-227
Finanzergebnis	-13.944	9.479

VERMÖGENSLAGE DER LEW-GRUPPE

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem 31. Dezember 2008 um 9,4 Mio. € auf 1.566,9 Mio. € gesunken. Dabei verringerte sich auch die Eigenkapitalquote im ersten Halbjahr 2009 um 1,0% auf 43,8%. Der Rückgang beruht im Wesentlichen auf der Dividendenausschüttung, die durch die Einstellung des Ergebnisses und durch die positive Entwicklung der Marktbewertungsrücklage nicht kompensiert werden konnte.

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR
ZUM 30. JUNI 2009

VERMÖGEN		KAPITAL		BILANZSUMME
Langfristiges Vermögen	43,9%	Eigenkapital	43,8%	1.566,9 Mio. €
Kurzfristiges Vermögen	56,1%	Langfristige Schulden	39,1%	
		Kurzfristige Schulden	17,1%	

FINANZLAGE DER LEW-GRUPPE

CASH FLOW

	Jan – Jun 2009 TEUR	Jan – Jun 2008 TEUR
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.241	40.484
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-34.560	-29.858
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	29.601	-41.162
Veränderung der flüssigen Mittel	-3.718	-30.536
Flüssige Mittel zum Ende des Berichtszeitraums	7.166	22.869

Im Berichtszeitraum haben wir einen Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 1,2 Mio. € erwirtschaftet. Belastend wirkte sich der Rückgang des Ergebnisses nach Steuern aus. Außerdem verzeichneten wir stichtagsbedingt negative Effekte im Nettoumlaufvermögen und hatten höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie gesunkene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Im Berichtszeitraum wurden 34,6 Mio. € Cash Flow aus der Investitionstätigkeit beansprucht. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist durch höhere Investitionen für Sachanlagen bedingt.

Die Finanzierungstätigkeit führte zu einem Mittelzufluss von 29,6 Mio. €. Wichtigster Einzelposten war hier der Anstieg der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten. Mindernd wirkte sich die Dividendenzahlung aus.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

INVESTITIONEN

Im ersten Halbjahr 2009 lag das Investitionsvolumen bei 19,7 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht dies einem Anstieg um rund 21 %. Dies ist dadurch zu begründen, dass wir verstärkt in die Erneuerung und den Ausbau unserer Netzinfrastruktur investieren.

Wie in den vergangenen Jahren investierten wir überwiegend in unsere Netzanlagen. Rund 2,5 Mio. € betreffen die Erneuerung von Mittel- und Niederspannungsleitungen sowie Ortsnetzstationen. 3,6 Mio. € wurden für Hausanschlüsse und Baugebieterschließungen bereitgestellt. Hier ist ein deutlicher Rückgang von etwa 25 % zum Vorjahr zu verzeichnen. Ferner flossen Mittel in Höhe von rund 6,4 Mio. € in Erneuerungsmaßnahmen an Umspannanlagen und Hochspannungsleitungen. Weitere 0,3 Mio. € wurden in die Telekommunikationstechnik sowie 0,7 Mio. € in die Straßenbeleuchtung investiert. Für diverse Anpassungen von Anlagen aufgrund gesetzlicher und vertraglicher Verpflichtungen waren 0,4 Mio. € notwendig.

Zusätzlich zu den Investitionen gaben wir rund 10,8 Mio. € an Fremdlieferungen und -leistungen für den Unterhalt unserer Anlagen aus.

Im ersten Halbjahr 2009 erfolgten keine Desinvestitionen.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

PERSONALSTAND

Am 30. Juni 2009 beschäftigte die LEW-Gruppe 1.721 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter¹ (1.664 FTE²). Der Personalbestand stieg damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,6 % an. Das lag insbesondere an Neueinstellungen im Zusammenhang mit der Erweiterung des Produktportfolios, z. B. um Gasprodukte.

Das durchschnittliche Lebensalter der Mitarbeiter der LEW-Gruppe betrug 43 Jahre, die durchschnittliche Beschäftigungsdauer 18 Jahre.

PERSONALWIRTSCHAFTLICHE SCHWERPUNKTE

Im ersten Halbjahr 2009 wurde der kontinuierliche Verbesserungsprozess in der LEW-Gruppe konsequent weiter entwickelt. Hierzu wurde mit der Einführung von systematischen Prozessoptimierungen in ausgewählten Organisationseinheiten begonnen. Ein weiterer Schwerpunkt war die Identifizierung und Entwicklung von Nachwuchskräften und Potenzialträgern, um die Nachfolge von Führungskräften auch in Zukunft zu sichern. Ebenso arbeiteten wir weiter an der Verbesserung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Hierfür wurden zahlreiche Maßnahmen durchgeführt mit dem Ziel, die Sicherheitskultur nachhaltig zu verbessern (z. B. Einführung von Sicherheitskurzgesprächen in Bereichen mit hohen Gefährdungspotenzialen und Durchführung von systematischen Unfallanalysen).

In der Tarifgemeinschaft Bayern wurde eine stufenweise Verlängerung der wöchentlichen Arbeitszeit auf 38 Stunden vereinbart. Zum 1. Juli 2009 erfolgt eine Erhöhung auf 37 Stunden. Mit der stufenweisen Verlängerung der Arbeitszeit ist eine stufenweise Anhebung der Vergütung verbunden. Die erste Stufe ist am 1. März 2009 in Kraft getreten.

AUSBILDUNG

16 Jugendliche – Industriekaufleute und Elektroniker/-innen – beendeten im Februar 2009 erfolgreich ihre Ausbildung bei uns. Sehr erfreulich ist, dass wir zwei Auszubildenden feste und allen übrigen befristete Anstellungsverträge für zwölf Monate anbieten konnten.

Neben der Vermittlung von Fachkenntnissen und unserem großen Augenmerk auf die Erweiterung von Sozialkompetenzen sehen wir Projektarbeit als wichtigen Bestandteil der Ausbildung an. An dem alle zwei Jahre stattfindenden „Dream Team“-Wettbewerb der RWE AG beteiligten sich zwei Gruppen. Eine davon wurde mit ihrem Projekt „Spannender KultuRWEg mit LEW“ unter die besten zwanzig gewählt und konnte ihre Ergebnisse bei der Abschlussfeier in Essen präsentieren.

¹ Im Folgenden Mitarbeiter genannt

² Full Time Equivalents (1 FTE = 1 Vollzeitstelle)

RISIKOMANAGEMENT

Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken und ihre finanziellen Auswirkungen frühzeitig zu erkennen und präventiv entsprechende Gegenmaßnahmen zu erarbeiten und einzuleiten. In der LEW-Gruppe sorgt ein leistungsfähiges Risikomanagementsystem dafür, dass Risiken frühzeitig erkannt, standardisiert erfasst und überwacht werden. Diesem Gesichtspunkt ist vor allem in der momentanen wirtschaftlichen Situation besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

Neben den Risikoverantwortlichen aus den operativen Unternehmensbereichen nimmt das zentrale Controlling, welches mit der Prozessführerschaft des Risikomanagementsystems beauftragt ist, sowohl Gestaltungs- als auch Steuerungs- und Koordinationsaufgaben wahr. So können alle Abläufe kontinuierlich optimiert und dadurch effektiver und effizienter gestaltet werden. Darüber hinaus stellt das Controlling eine Verknüpfung mit den Strategie-, Planungs- und operativen Controllingprozessen sicher. Auch wird durch die organisatorische Anbindung an das Controlling die Verknüpfung mit der Commodity-Risiko-Prüfung gewährleistet, um die Basis der Risikosteuerung zu verbreitern mit dem Ziel, Verluste zu vermeiden.

In regelmäßigen Abständen erfolgt eine standardisierte Berichterstattung der aktuellen Risikosituation an die Führungs- und Aufsichtsratsgremien der LEW-Gruppe.

Unter Berücksichtigung der im Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) beschriebenen Forderungen wurde die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems im Rahmen der Abschlussprüfung 2008 durch den Abschlussprüfer vollständig testiert. Zudem wurden Anregungen des Abschlussprüfers aufgenommen, um eine weitere Optimierung des Risikomanagementsystems zu erzielen.

Darüber hinaus werden seit dem zweiten Halbjahr 2009 noch zusätzlich die möglichen Chancen strukturiert erfasst und bewertet. Als Chance wird die Möglichkeit einer aktuell absehbaren positiven künftigen Entwicklung der wirtschaftlichen Lage gesehen, die durch das Eintreten eines nicht geplanten Ereignisses in der Zukunft hervorgerufen wird. Durch die Erhebung der Chancen kann auf deren Verwirklichung konzentriert hingearbeitet werden, um alle Erfolgspotenziale der LEW-Gruppe vollständig auszuschöpfen. So erörtern wir derzeit beispielsweise die Möglichkeit, im Rahmen der Breitbandinitiative Bayern, ausgewählte Kommunen an das Glasfaserkabelnetz anzuschließen und zusätzliche Deckungsbeiträge aus diesem Wachstumsgeschäft zu generieren.

Die Risiken der LEW-Gruppe werden gemäß der Richtlinie zum Risikomanagement in folgende wesentliche Kategorien unterteilt:

MARKTRISIKEN

Der Kategorie Marktrisiko werden diejenigen Risiken zugeordnet, die auf einer Veränderung der Rahmenbedingungen von Märkten beruhen (z. B. Konjunktorentwicklung, Wettbewerbsverhalten), insbesondere das Risiko unerwarteter Preis- und Mengenveränderungen, welche ergebnismindernd auf die betrachtete Organisationseinheit wirken.

BETRIEBSRISIKEN

Diesem Bereich gehören Risiken an, die inhaltlich und prozessual zu einer nachhaltigen Störung entlang des Wertschöpfungsprozesses führen können. Dabei ist unerheblich, ob es sich um Risiken in den operativ an der Leistungserstellung involvierten Bereichen handelt oder um Risiken in den dafür nötigen administrativen oder IT-technischen Unterstützungsprozessen. Beispielhaft können technische Anlagenrisiken bei unseren Netz- und Erzeugungsanlagen oder Viren in der EDV genannt werden.

FINANZRISIKEN

Hierzu zählen wir alle Risiken, die aus finanztechnischen Tätigkeiten und Transaktionen entstehen. Somit werden dort alle Zins-, Kredit- und Kursrisiken erfasst und überwacht.

UMFELDRISIKEN

In diese Kategorie fallen insbesondere politische, gesellschaftliche sowie rechtliche bzw. regulatorische Risiken. Hierunter fällt z. B. auch die Anreizregulierung. Mit Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzverbesserung wirken wir diesen Einflüssen entgegen.

Aus heutiger Sicht sind auch für die Zukunft keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der LEW-Gruppe gefährden könnten.

AUSBLICK

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Nach einer Konjunkturumfrage der IHK Schwaben werden in den nächsten Monaten noch von vielen Unternehmen Auftragsrückgänge erwartet; die Talfahrt beschleunigt sich aber nicht weiter, sondern scheint am Tiefpunkt angekommen zu sein. Erste Anzeichen einer Erholung sind zu erkennen. Auf dem zeitverzögert reagierenden Arbeitsmarkt wird allerdings zunächst noch mit einem Anstieg der Arbeitslosigkeit zu rechnen sein. Eine Steigerung der Investitionstätigkeit ist derzeit noch nicht erkennbar.

BRANCHENSITUATION

Auch im zweiten Halbjahr 2009 bleibt die konjunkturelle Lage in der Energiewirtschaft unter dem Eindruck der Finanz- und Wirtschaftskrise angespannt.

NETZ

Am 1. Januar 2009 hat die Anreizregulierung die bis dahin bestehende Kostenregulierung abgelöst. Anfang Januar erhielt die LEW Verteilnetz GmbH den Bescheid der Bundesnetzagentur zu unseren Erlösobergrenzen für die erste Regulierungsperiode (2009 bis 2013) der Anreizregulierung. Die unternehmensindividuelle Effizienzvorgabe ergab für unsere Gesellschaft eine Effizienz von 100% für die gesamte erste Regulierungsperiode. Dies hat zur Folge, dass keine Senkung der Erlösobergrenze aufgrund der Effizienzvorgabe erfolgen muss.

Die Bundesnetzagentur verpflichtet die Netzbetreiber dazu, ihre kalenderjährlichen Erlösobergrenzen beginnend ab dem 1. Januar 2010 um die Mehrerlöse zu reduzieren, die dadurch erzielt wurden, dass in der Zeit vom 29. Oktober 2005 bis zur erstmaligen Genehmigung der Netzentgelte die ursprünglichen Entgelte beibehalten wurden (sog. Mehrerlösabschöpfung). Die LEW Verteilnetz GmbH rechnet aufgrund dieses Sachverhalts mit Kürzungen der Erlösobergrenzen in den Jahren 2010 bis 2012.

VERTRIEB

Neben konjunkturellen Gefahren sehen wir auch Chancen, die für uns mit der Finanz- und Wirtschaftskrise verbunden sind. So kann insbesondere der Geschäftskundenvertrieb verstärkt sinkende Großhandelspreise für die Akquise neuer Kunden nutzen, die sich ergebnismäßig frühestens in 2010 auswirken werden. Potenzial sehen wir auch im Bereich Energieeffizienz: Das Spektrum des im vergangenen Jahr gestarteten LEW-Energieeffizienz-Programms umfasst Maßnahmen wie „Energiecheck“, „innovative Energietechnik“ und „energetische Gebäudesanierung“. Zudem versuchen wir im Rahmen von staatlichen Konjunkturprogrammen, z. B. zur Förderung von Energieeffizienz-Maßnahmen, Erfolge für unser Geschäft zu erzielen.

Chancen bestehen außerdem im Bereich der Wärmepumpen, die im LEW-Stammgebiet – auch aufgrund einer Vielzahl von Vertriebsaktivitäten der LEW-Gruppe – überdurchschnittlich stark nachgefragt werden. Aktivitäten wie das easy living card-Konzept, unser Engagement in der neu gebauten Augsburg impuls arena, eine Vielzahl von Energieberatungsterminen vor Ort, die LEW-Bildungsinitiative „Forum Schule“ oder auch die LEW-Energieeffizienz-Partnerschaft mit „LEGOLAND Deutschland“ werden weiterhin die regionale Marke „LEW“ stärken.

ERZEUGUNG

Aufgrund der aktuell besseren Wasserführung rechnen wir im zweiten Halbjahr 2009 mit einer Stromerzeugung bei den Wasserkraftanlagen, die zumindest auf dem Niveau des langjährigen Mittels liegt. In den folgenden Monaten werden wir Maßnahmen im Rahmen der Umsetzung der DIN 19700 zum Hochwasserschutz an den Wasserkraftwerken am Unteren Lech durchführen. Bei den thermischen Kraftwerken rechnen wir aufgrund guter Wärmepreise und Abnahmemengen mit einer Ergebnisverbesserung.

UMSATZ UND ERGEBNIS

Wir gehen für das Geschäftsjahr 2009 davon aus, dass die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr deutlich ansteigen werden. Dies spiegeln vor allem Akquiseerfolge im Segment Energieversorgungsunternehmen, unser Einstieg in den Gasvertrieb und die weiter steigenden EEG-Vergütungen wider. Im vertrieblichen Bereich und im Netzgeschäft trifft uns die Finanz- und Wirtschaftskrise, da vor allem im Groß- und Industriekundenbereich deutliche Absatzrückgänge zu verzeichnen

sind. Auch das hohe Preisniveau auf dem Großhandelsmarkt, welches unserer Erzeugung in den letzten Jahren zugutekam, ist bereits seit Ende 2008 deutlich rückläufig und beeinträchtigt die Ergebnissituation. Gegebenenfalls werden wir eine negative Ergebnisauswirkung aus einer Beitragserhöhung des Pensionssicherungsvereins erhalten.

Im Finanzergebnis des ersten Halbjahres sind die negativen Wirkungen der Finanzmarktkrise ergebniswirksam verarbeitet, so dass wir bei stabilen bis positiven Kapitalmärkten in Zukunft wieder bessere Kapitalanlageergebnisse erwarten. Für das laufende Geschäftsjahr gehen wir von einem betrieblichen Ergebnis in etwa auf dem Niveau der Vorjahre aus. Auch halten wir weiter an unserem Ziel fest, eine Dividende in Höhe von 1,50 € je Aktie auszuschütten.

INVESTITIONEN

Für das laufende Geschäftsjahr 2009 planen wir mit einem Investitionsvolumen in Sachanlagen in Höhe von rund 60 Mio. €. Dies ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um über 30 %. Rund 75 % der Investitionen werden durch den Geschäftsbereich Netz getätigt. Die größten Einzelpositionen sind vor allem Großprojekte an Umspannanlagen, z. B. in Burgau und Bidingen. Doch auch unser Engagement im Contracting- und Cateringbereich in der neuen impuls arena trägt zur Ausweitung unserer Investitionsaktivitäten bei.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Die bedarfsorientierte Weiterentwicklung erfolgskritischer Kompetenzen, die sich konsequent an der Strategie der Geschäftsbereiche orientiert, wird fortgeführt.

Die Ausbildung und Gewinnung sowie Integration von Nachwuchskräften hat weiterhin einen hohen Stellenwert und wird über Hochschulmessen und -kontakte intensiviert.

Im Rahmen des Projekts „Qualifikationsmanagementsystem/Langfristige Mitarbeiterstruktur“ (QMS/LMS) wurden die Anforderungsqualifikationen aller Stellen systematisch und entlang eines einheitlichen Katalogs erhoben. In einem zweiten Schritt werden dann die Qualifikationen aller Mitarbeiter erfasst. Das Projekt „QMS/LMS“ ermöglicht so eine höhere Transparenz über Qualifikationen auf der Zeitachse, identifiziert wesentliche Handlungsfelder und ermöglicht die Ableitung geeigneter strategischer und operativer Maßnahmen.

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

In unserem Zwischenbericht treffen wir Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der LEW-Gruppe beziehen. Diese Aussagen sind ausschließlich Erwartungen, die wir auf Basis unseres aktuellen Informationsstands abgeben. Sollten sich die zugrunde gelegten Prämissen ändern oder weitere Chancen und Risiken eintreten, so sind Ergebnisabweichungen möglich. Eine Gewähr können wir daher für diese Angaben nicht übernehmen.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so darstellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Augsburg, den 14. August 2009

Dr. Markus Litpher
Vorstand

Paul Waning
Vorstand

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Jan – Jun 2009 TEUR	Jan – Jun 2008 TEUR
Umsatzerlöse (inkl. Strom- und Erdgassteuer)	675.516	584.281
Strom- und Erdgassteuer	-38.142	-37.586
Umsatzerlöse	637.374	546.695
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	489	-380
Andere aktivierte Eigenleistungen	28	28
Sonstige betriebliche Erträge	8.899	10.701
Materialaufwand	-484.545	-390.421
Personalaufwand	-56.015	-52.193
Abschreibungen	-18.319	-18.219
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-50.602	-41.694
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	37.309	54.517
Ergebnis aus at-equity-bilanzierten Beteiligungen	9.927	6.337
Übriges Beteiligungsergebnis	16	16
Finanzerträge	34.783	28.525
Finanzaufwendungen	-48.727	-19.046
Ergebnis vor Steuern	33.308	70.349
Ertragsteuern	-13.853	-10.563
Ergebnis nach Steuern	19.455	59.786
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-1.490	-289
Nettoergebnis/Ergebnisanteil der Aktionäre der Lechwerke AG	17.965	59.497
	EUR	EUR
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie	0,51	1,68

BILANZ

AKTIVA	30.06.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Langfristiges Vermögen	688.044	683.350
Immaterielle Vermögenswerte	2.324	2.752
Sachanlagen	341.936	340.333
Investment Property	20.601	20.914
At-equity-bilanzierte Beteiligungen	166.919	168.940
Übrige Finanzanlagen	122.314	117.565
Finanzforderungen	3.759	3.959
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	8	8
Ertragsteueransprüche	22.845	22.335
Latente Steuern	7.338	6.544
Kurzfristiges Vermögen	878.892	892.962
Vorräte	10.485	8.329
Finanzforderungen	1.914	75.653
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	215.332	173.655
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	22.131	24.851
Ertragsteueransprüche	47.596	40.975
Kurzfristige Wertpapiere	574.268	558.615
Flüssige Mittel	7.166	10.884
	1.566.936	1.576.312
PASSIVA	30.06.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Eigenkapital	686.386	706.312
Anteile des Konzerns	664.903	686.063
Anteile anderer Gesellschafter	21.483	20.249
Langfristige Schulden	612.105	599.479
Rückstellungen	423.639	404.364
Übrige Verbindlichkeiten	158.484	163.766
Latente Steuern	29.982	31.349
Kurzfristige Schulden	268.445	270.521
Rückstellungen	97.253	87.114
Finanzverbindlichkeiten	22.861	10.599
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	87.827	96.303
Ertragsteuerverbindlichkeiten	12	209
Übrige Verbindlichkeiten	60.492	76.296
	1.566.936	1.576.312

KAPITALFLUSSRECHNUNG

	Jan - Jun 2009 TEUR	Jan - Jun 2008 TEUR
Ergebnis nach Steuern	19.455	59.786
Abschreibungen/Zuschreibungen	18.319	18.219
Veränderung der Rückstellungen	16.112	641
Veränderung der latenten Steuern	4.239	3.277
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen und Wertpapieren	11.872	4.131
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen (im Wesentlichen Auflösung von Baukostenzuschüssen und at-equity-Bilanzierung)	2.872	1.520
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-71.628	-47.090
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.241	40.484

Immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen/Investment Property		
Investitionen	-19.747	-16.306
Einnahmen aus Anlagenabgängen	810	668
Veränderung der Wertpapiere	-15.623	-14.220
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-34.560	-29.858

Kapitalveränderungen einschließlich anderer Gesellschafter		
Dividenden/Ausschüttungen an LEW-Aktionäre und andere Gesellschafter	-53.414	-53.455
Veränderung Finanzschulden/-vermögen	83.015	12.293
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	29.601	-41.162

Zahlungswirksame Veränderungen der flüssigen Mittel	-3.718	-30.536
Veränderung der flüssigen Mittel	-3.718	-30.536
Flüssige Mittel zum Anfang des Berichtszeitraums	10.884	53.405
Flüssige Mittel zum Ende des Berichtszeitraums	7.166	22.869

Die flüssigen Mittel setzen sich wie folgt zusammen:

Kasse, Schecks	120	305
Guthaben bei Kreditinstituten	7.046	22.564

AUFSTELLUNG DER ERFASSTEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

	Jan – Jun 2009 TEUR	Jan – Jun 2008 TEUR
Ergebnis nach Steuern	19.455	59.786
Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	20.600	-17.654
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen	-11.758	10.082
Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	5.160	72
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen (Other Comprehensive Income)	14.002	-7.500
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Total Comprehensive Income)	33.457	52.286
davon: Auf Aktionäre der Lechwerke AG entfallende Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	(31.976)	(51.997)
davon: Auf andere Gesellschafter entfallende Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	(1.481)	(289)

Angabe der Beträge nach Steuern

ANHANG – VERÄNDERUNG DES EIGENKAPITALS

	Gezeichnetes Kapital der Lechwerke AG	Kapitalrück- lage der Lechwerke AG	Gewinn- rücklagen	Accumulated Other Com- prehensive Income	Anteile des Konzerns	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand: 01.01.2008	90.738	59.714	481.761	31.094	663.307	15.895	679.202
Dividendenzahlungen	-	-	-53.167	-	-53.167	-288	-53.455
Ergebnis nach Steuern	-	-	59.497	-	59.497	289	59.786
Other Comprehensive Income	-	-	10.154	-17.654	-7.500	-	-7.500
Total Comprehensive Income	-	-	69.651	-17.654	51.997	289	52.286
Übrige Veränderungen	-	-	92	-	92	-	92
Stand: 30.06.2008	90.738	59.714	498.337	13.440	662.229	15.896	678.125

Stand: 01.01.2009	90.738	59.714	530.664	4.947	686.063	20.249	706.312
Dividendenzahlungen	-	-	-53.167	-	-53.167	-247	-53.414
Ergebnis nach Steuern	-	-	17.965	-	17.965	1.490	19.455
Other Comprehensive Income	-	-	-11.749	25.760	14.011	-9	14.002
Total Comprehensive Income	-	-	6.216	25.760	31.976	1.481	33.457
Übrige Veränderungen	-	-	31	-	31	-	31
Stand: 30.06.2009	90.738	59.714	483.744	30.707	664.903	21.483	686.386

ANHANG – ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Die Lechwerke AG mit Sitz in der Schaezlerstraße 3 in 86150 Augsburg, Deutschland, ist Mutterunternehmen der LEW-Gruppe. Gemäß ihrer Satzung erstreckt sich ihre Geschäftstätigkeit im Wesentlichen auf die Beschaffung und gewerbliche Nutzung von Energien, insbesondere Erzeugung, Bezug, Abgabe und Verteilung von elektrischer Energie, Gas und Wärme sowie die Erbringung und Vermarktung von Dienstleistungen auf diesen Gebieten. Ferner ist sie über verschiedene Tochterunternehmen in den Bereichen der Telekommunikation, beim Bau und Betrieb von Bergbahnen sowie in der Entsorgungswirtschaft tätig.

Der Konzernzwischenbericht zum 30. Juni 2009, der am 14. August 2009 zur Veröffentlichung freigegeben wurde, wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt.

Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung des Konzernabschlusses der Lechwerke AG zum 30. Juni 2009 ein gegenüber dem Jahresabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt. Im Konzernzwischenbericht werden – mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Änderungen und Neuregelungen – die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008 angewendet. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008, der die Basis für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit einem Zinssatz von 5,75 % (31.12.2008: 6,00 %) abgezinst.

Der Zwischenbericht wurde nicht gemäß § 317 HGB geprüft und keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

ANHANG – KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss einbezogen sind neben der Lechwerke AG alle wesentlichen Tochterunternehmen, die die Lechwerke AG unmittelbar oder mittelbar beherrscht. Wesentliche assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode einbezogen. Der Konsolidierungskreis stellt sich wie folgt dar:

	30.06.2009	31.12.2008	30.06.2008
Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen	16	15	15
Anzahl der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	4	4	5
Anzahl der einbezogenen Spezialfonds	6	6	6
	26	25	26

Die Wendelsteinbahn Verteilnetz GmbH, Brannenburg, wird zum 30. Juni 2009 erstmals vollkonsolidiert. Ferner veräußerten wir bereits im Geschäftsjahr 2008 unsere Anteile an der Peißenberger Kraftwerksgesellschaft mbH, Peißenberg.

ANHANG – BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der International Accounting Standards Board (IASB) hat eine Reihe von Änderungen bei bestehenden International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie einige neue IFRS verabschiedet, die für die LEW-Gruppe ab dem Geschäftsjahr 2009 verpflichtend anzuwenden sind:

ÄNDERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

SAMMELSTANDARD ZUR ÄNDERUNG VERSCHIEDENER IFRS (2008) „VERBESSERUNGEN DER INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS“

Der IASB hat den Sammelstandard im Rahmen des jährlichen Verbesserungsprozesses („Annual Improvement Process“) herausgegeben. Darin enthalten ist eine Vielzahl kleinerer IFRS-Änderungen, die darauf abzielen, Vorschriften zu konkretisieren und Inkonsistenzen zu beseitigen. Die meisten Änderungen sind bereits für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Der LEW-Konzernabschluss wurde durch sie nicht wesentlich beeinflusst.

IFRS 1 (2008) UND IAS 27 (2008) „ANSCHAFFUNGSKOSTEN VON ANTEILEN AN TOCHTERUNTERNEHMEN, GEMEINSCHAFTLICH GEFÜHRTEN UNTERNEHMEN ODER ASSOZIIERTER UNTERNEHMEN“

Der LEW-Konzernabschluss wurde durch sie nicht beeinflusst. IFRS 1 (2008) und IAS 27 (2008) haben für Einzelabschlüsse von IFRS-Erstanwendern Erleichterungen bei der erstmaligen Bewertung von Beteiligungen eingeführt.

IFRS 2 ÄNDERUNG (2008) „AUSÜBUNGSBEDINGUNGEN UND ANNULLIERUNGEN“

Die erstmalige Anwendung führte zu keinen Auswirkungen auf den LEW-Konzernabschluss. IFRS 2 Änderung (2008) stellt die Definition von „Ausübungsbedingungen“ bei aktienbasierten Vergütungen klar und legt fest, dass alle Annullierungen von aktienbasierten Vergütungsplänen – unabhängig von der kündigenden Partei – identisch zu bilanzieren sind.

IAS 1 (2007) „DARSTELLUNG DES ABSCHLUSSES“

IAS 1 (2007) enthält neue Vorschriften zur Darstellung des Abschlusses. Insbesondere sind nicht eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen künftig von den eigentümerbezogenen Eigenkapitalveränderungen strikt zu trennen und erweiterte Angaben zum Other Comprehensive Income zu machen. Die Anwendung von IAS 1 (2007) wird insbesondere im LEW-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 zu Änderungen in der Darstellung und zu erweiterten Anhangangaben führen.

ANHANG – BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

IAS 23 (2007) „FREMDKAPITALKOSTEN“

Der LEW-Konzernabschluss wurde durch IAS 23 (2007) nicht beeinflusst. Mit der überarbeiteten Fassung von IAS 23 hat der IASB ein Wahlrecht abgeschafft, das die Behandlung von Fremdkapitalkosten betrifft, die unmittelbar im Zusammenhang mit dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung qualifizierter Vermögenswerte anfallen. Diese Fremdkapitalkosten sind nunmehr verpflichtend als Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten solcher Vermögenswerte zu aktivieren.

IAS 32 (2008) UND IAS 1 (2008) „KÜNDBARE FINANZINSTRUMENTE UND BEI LIQUIDATION ENTSTEHENDE VERPFLICHTUNGEN“

Die geänderten Regelungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den LEW-Konzernabschluss. IAS 32 (2008) und IAS 1 (2008) enthalten neue Vorschriften zur Abgrenzung von Fremd- und Eigenkapital. Bestimmte Finanzinstrumente, die bisher als Fremdkapital zu klassifizieren sind, müssen künftig als Eigenkapital ausgewiesen werden.

IFRIC 13 „KUNDENBINDUNGSPROGRAMME“

Die erstmalige Anwendung hatte keine Auswirkungen auf den LEW-Konzernabschluss. IFRIC 13 regelt den Ausweis von Umsatzerlösen im Zusammenhang mit Kundenbonusprogrammen, die von den Herstellern bzw. Dienstleistungsanbietern selbst oder durch Dritte angeboten werden.

NEUE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Der IASB hat weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die in der Europäischen Union aber noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Die Anwendung dieser IFRS setzt voraus, dass die zum jetzigen Zeitpunkt zum Teil noch ausstehende Anerkennung durch die EU erfolgt.

SAMMELSTANDARD ZUR ÄNDERUNG VERSCHIEDENER IFRS (2009) „IMPROVEMENTS TO IFRSs“

Der IASB hat am 16. April 2009 den zweiten Sammelstandard im Rahmen des jährlichen Verbesserungsprozesses („Annual Improvement Process“) herausgegeben. Darin enthalten ist eine Vielzahl kleinerer IFRS-Änderungen, die darauf abzielen, Vorschriften zu konkretisieren und Inkonsistenzen zu beseitigen. Die meisten Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen. Die Auswirkungen auf den LEW-Konzernabschluss werden derzeit geprüft.

IFRS 1 (2008) „FIRST-TIME ADOPTION OF INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS“

IFRS 1 (2008) ist eine Neufassung des IFRS 1, bei der nur die Struktur des Standards, nicht aber sein Inhalt verändert wurde. Die Neuregelung ist erstmals anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Der LEW-Konzernabschluss wird dadurch nicht beeinflusst.

IFRS 2 ÄNDERUNGEN (2009) „GROUP CASH-SETTLED SHARE-BASED PAYMENT TRANSACTIONS“

IFRS 2 Änderungen (2009) konkretisiert insbesondere, wie eine einzelne Tochtergesellschaft in einem Konzern bestimmte anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen in ihrem eigenen Abschluss bilanzieren soll. Ferner nimmt der geänderte Standard Regelungen auf, die vormalig in IFRIC 8 „Anwendungsbereich von IFRS 2“ und IFRIC 11 „Konzerninterne Geschäfte und Geschäfte mit eigenen Anteilen nach IFRS 2“ enthalten waren. IFRIC 8 und IFRIC 11 wurden daher vom IASB zurückgezogen. Die Neuregelung ist erstmals anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen. Der LEW-Konzernabschluss wird dadurch nicht beeinflusst.

IFRS 3 (2008) „UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE“

IFRS 3 (2008) enthält geänderte Vorschriften zur Bilanzierung von Unternehmenserwerben. Insbesondere werden der Anwendungsbereich von IFRS 3 und die Bilanzierung von sukzessiven Anteilserwerben geändert. Ferner räumt IFRS 3

(2008) den Unternehmen ein Wahlrecht ein: Die Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter können mit ihrem beizulegenden Zeitwert oder mit dem anteiligen Nettovermögen bewertet werden. Je nachdem, für welche der beiden Möglichkeiten sich ein Unternehmen entscheidet, wird im Rahmen des Unternehmenserwerbs ein eventuell vorhandener Geschäfts- oder Firmenwert vollständig oder nur mit dem Anteil des Mehrheitseigentümers ausgewiesen. IFRS 3 (2008) ist erstmals verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Seine Auswirkungen auf den LEW-Konzernabschluss werden derzeit geprüft.

IAS 27 (2008) „KONZERN- UND EINZELABSCHLÜSSE“

Mit der überarbeiteten Fassung von IAS 27 hat der IASB insbesondere die Vorschriften zur Bilanzierung von Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilseignern eines Konzerns geändert: Transaktionen, durch die ein Mutterunternehmen seine Beteiligungsquote an einem Tochterunternehmen ändert, ohne die Beherrschung aufzugeben, sind künftig als erfolgsneutrale Eigenkapitaltransaktionen zu bilanzieren. Neu geregelt wurde auch die Bilanzierung im Falle des Verlusts einer beherrschenden Stellung gegenüber einem Tochterunternehmen: Der Standard legt fest, wie ein Entkonsolidierungserfolg berechnet und eine nach Teilveräußerung verbleibende Restbeteiligung am ehemaligen Tochterunternehmen bewertet werden muss. Die Neufassung des IAS 27 ist spätestens für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Die Folgen für den LEW-Konzernabschluss werden derzeit geprüft.

IAS 39 ÄNDERUNGEN (2008) „ELIGIBLE HEDGED ITEMS“

Die Änderungen werden voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den LEW-Konzernabschluss haben. IAS 39 Änderungen (2008) konkretisiert die Grundsätze der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. Die Änderungen betreffen die Voraussetzungen zur Qualifikation von Inflationsrisiken als Grundgeschäft einer Sicherungsbeziehung. Ferner klären sie Zweifelsfragen bezüglich der Absicherung von einseitigen Risiken. Die Änderungen sind erstmals anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen.

IFRIC 12 „DIENSTLEISTUNGSKONZESSIONSVEREINBARUNGEN“

IFRIC 12 regelt die Bilanzierung von Vereinbarungen, bei denen private Unternehmen mit der öffentlichen Hand Verträge abschließen, die auf die Erfüllung hoheitlicher Aufgaben gerichtet sind. Das private Unternehmen nutzt dabei Infrastruktur, die in der Verfügungsmacht der öffentlichen Hand verbleibt. Es ist für den Bau, den Betrieb und die Erhaltung der Infrastruktur verantwortlich. IFRIC 12 ist in der Europäischen Union erstmals anzuwenden für Geschäftsjahre, die nach dem 29. März 2009 beginnen. Die Anwendung wird voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den LEW-Konzernabschluss haben.

IFRIC 16 „ABSICHERUNG EINER NETTOINVESTITION IN EINEN AUSLÄNDISCHEN GESCHÄFTSBETRIEB“

Die erstmalige Anwendung hat keine Auswirkungen auf den LEW-Konzernabschluss. Die Interpretation klärt Zweifelsfälle im Zusammenhang mit der Währungssicherung eines ausländischen Geschäftsbetriebs. Insbesondere wird durch sie festgelegt, welches Risiko gesichert werden kann, welche Konzernunternehmen das Sicherungsinstrument halten können und wie im Falle des Abgangs der ausländischen Einheit zu bilanzieren ist. IFRIC 16 ist in der Europäischen Union erstmals anzuwenden für Geschäftsjahre, die nach dem 30. Juni 2009 beginnen.

IFRIC 17 „DISTRIBUTIONS OF NON-CASH ASSETS TO OWNERS“

IFRIC 17 wird den LEW-Konzernabschluss voraussichtlich nicht beeinflussen. Die Interpretation stellt Regeln zur Bilanzierung von Sachdividenden auf. Sie ist erstmals verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen.

IFRIC 18 „TRANSFERS OF ASSETS FROM CUSTOMERS“

IFRIC 18 regelt die Bilanzierung von Vermögenswerten, die Kunden einem Unternehmen übertragen, damit sie an ein Netz angeschlossen werden oder dauerhaften Zugang zur Versorgung mit Gütern oder Dienstleistungen erhalten. IFRIC 18 ist erstmals auf die Bilanzierung von Vermögenswerten anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 übertragen werden. Die Folgen der Neuregelung für den LEW-Konzernabschluss werden derzeit geprüft.

ANHANG – BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Folgende bereits in Kraft getretene IFRS werden im LEW-Konzern nicht angewendet, da ihre Anerkennung durch die EU noch aussteht:

IFRS 7 ÄNDERUNGEN (2009) „IMPROVING DISCLOSURES ABOUT FINANCIAL INSTRUMENTS“

IFRS 7 Änderungen (2009) sehen erweiterte Anhangangaben zur Ermittlung von beizulegenden Zeitwerten sowie bezüglich Liquiditätsrisiken vor. Insbesondere ist künftig in einer sogenannten „Fair Value Hierarchie“ darzustellen, inwieweit beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten auf Basis von veröffentlichten Marktpreisen oder nicht beobachtbaren internen Unternehmensdaten ermittelt worden sind. Das IASB hat die verpflichtende Anwendung bereits für Geschäftsjahre vorgesehen, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Im LEW-Konzernabschluss werden durch die erstmalige Anwendung voraussichtlich zusätzliche Anhangangaben erforderlich.

IAS 39 UND IFRS 7 ÄNDERUNGEN (2008) „RECLASSIFICATION OF FINANCIAL ASSETS – EFFECTIVE DATE AND TRANSITION“

Auf den LEW-Konzernabschluss wird die erstmalige Anwendung voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen haben. Die Änderungen enthalten Übergangsregelungen und eine Klarstellung zum Anwendungszeitpunkt der im Jahr 2008 eingeführten Möglichkeit, bestimmte bisher zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende nicht derivative finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten. Das IASB hat die verpflichtende Anwendung bereits für Geschäftsjahre vorgesehen, die am oder nach dem 1. Juli 2008 beginnen.

IFRIC 9 UND IAS 39 ÄNDERUNGEN „EMBEDDED DERIVATIVES“

Auf den LEW-Konzernabschluss wird die erstmalige Anwendung voraussichtlich keine Auswirkungen haben. Die Änderungen stellen die Regelungen klar, nach denen bei einer Umgliederung eines bisher erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertenden Finanzinstruments in die Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ geprüft werden muss, ob darin eingebettete Derivate trennungspflichtig sind. Das IASB hat die verpflichtende Anwendung bereits für Geschäftsjahre vorgesehen, die am oder nach dem 30. Juni 2009 enden.

IFRIC 15 „AGREEMENTS FOR THE CONSTRUCTION OF REAL ESTATE“

IFRIC 15 wird voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den LEW-Konzernabschluss haben. IFRIC 15 regelt die Bilanzierung von Immobilienverkäufen, bei denen es vor Abschluss der Bauarbeiten zum Vertragsabschluss mit dem Erwerber kommt. Die Interpretation klärt insbesondere, unter welchen Voraussetzungen IAS 11 bzw. IAS 18 anzuwenden ist und zu welchem Zeitpunkt die Umsatzerlöse zu realisieren sind. Die Interpretation ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen.

ANHANG – SONSTIGE ANGABEN

GEWINNAUSSCHÜTTUNG

Die Hauptversammlung der Lechwerke AG hat am 13. Mai 2009 beschlossen, die vorgeschlagene Dividende je Aktie für das Geschäftsjahr 2008 in Höhe von 1,50 EUR auszuschütten. Die Ausschüttung betrug insgesamt 53.167 TEUR und erfolgte am 14. Mai 2009.

ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das auf die Aktien entfallende Nettoergebnis durch die durchschnittliche Zahl der Aktien dividiert wird.

		Jan – Jun 2009	Jan – Jun 2008
Nettoergebnis	TEUR	17.965	59.497
Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien	Stück	35.444.640	35.444.640
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie	EUR	0,51	1,68

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

In der LEW-Gruppe ergibt sich die Segmentabgrenzung aus den von den Unternehmensbereichen erbrachten Leistungen. Die Segmentierung basiert dabei auf der internen Berichterstattung. Dem folgend untergliedern wir die LEW-Gruppe in die Segmente Strom-Erzeugung, Netzbetrieb und Netzservice, Energie-Allgemeines und Sonstiges. Das Segment Strom-Allgemeines, das wir im letztjährigen Zwischenbericht ausgewiesen haben, wurde im Geschäftsjahr 2008 in Energie-Allgemeines umbenannt, da im Geschäftsjahr 2008 erstmals Gaslieferungen durchgeführt wurden.

Das Segment **Strom-Erzeugung** umfasst die gesamten Aktivitäten im Bereich der Stromerzeugung.

Im Segment **Netzbetrieb und Netzservice** sind unsere Aktivitäten im Bereich Verteilung von Strom gebündelt.

Das Segment **Energie-Allgemeines** beinhaltet im Wesentlichen den Strom-/Gasvertrieb, den Overhead-Bereich sowie die Eigentümerfunktion des Sachanlagevermögens.

Das Segment **Sonstiges** umfasst neben dem Kundenservice, den IT- und kaufmännischen Funktionen unsere Aktivitäten im Bereich der Telekommunikation sowie unsere Beteiligungen im Bergbahnbereich und in der Entsorgungswirtschaft.

Das betriebliche Ergebnis stellt die zentrale Steuerungsgröße in der LEW-Gruppe dar.

	Strom- Erzeugung TEUR	Netzbetrieb und Netzservice TEUR	Energie- Allgemeines TEUR	Sonstiges TEUR	Kon- solidierung TEUR	Gesamt TEUR
Jan – Jun 2009						
Außenumsatz (inkl. Strom- und Erdgassteuer)	7.358	181.193	482.278	4.687	-	675.516
Konzern-Innenumsatz	30.000	108.492	122.886	35.021	-296.399	-
Gesamtumsatz	37.358	289.685	605.164	39.708	-296.399	675.516
Betriebliches Ergebnis	15.123	623	28.830	8.900	-	53.476
Jan – Jun 2008						
Außenumsatz (inkl. Strom- und Erdgassteuer)	5.835	175.120	399.266	4.060	-	584.281
Konzern-Innenumsatz	34.369	104.922	125.910	41.060	-306.261	-
Gesamtumsatz	40.204	280.042	525.176	45.120	-306.261	584.281
Betriebliches Ergebnis	15.792	-4.155	42.443	6.773	-	60.853

ÜBERLEITUNG ZUM ERGEBNIS VOR STEUERN

	Jan – Jun 2009 TEUR	Jan – Jun 2008 TEUR
Betriebliches Ergebnis	53.476	60.853
+ Neutrales Ergebnis	-6.224	17
+ Finanzergebnis	-13.944	9.479
Ergebnis vor Steuern	33.308	70.349

Erträge und Aufwendungen, die aus betriebswirtschaftlicher Sicht ungewöhnlich sind oder durch Sondervorgänge entstanden sind, beeinträchtigen die Beurteilung der laufenden Geschäftstätigkeit. Sie werden in das neutrale Ergebnis umgegliedert.

ANHANG – SONSTIGE ANGABEN

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

In der LEW-Gruppe werden die nahestehenden Unternehmen in fünf Gruppen unterteilt:

- RWE AG
- RWE Energy AG
- Sonstige RWE-Konzernunternehmen
- Assoziierte Unternehmen der LEW-Gruppe, die at-equity-bilanziert sind
- Sonstige nahestehende Unternehmen: hierunter fallen die nicht in den LEW-Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen, sonstige Beteiligungen sowie nahestehende Unternehmen des RWE-Konzerns; hierzu zählen seit dem 1. Oktober 2007 die Gesellschaften der Georgsmarienhütte-Gruppe, da der Vorstandsvorsitzende unseres Mutterunternehmens RWE AG, Herr Dr. Großmann, Gesellschafter der Georgsmarienhütte Holding GmbH ist.

	RWE AG	RWE Energy AG	Sonstige RWE-Konzernunternehmen (soweit nicht der LEW-Gruppe zugehörig)	Assoziierte Unternehmen der LEW-Gruppe	Sonstige nahestehende Unternehmen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Jan – Jun 2009					
Erträge					
Stromverkauf	-	-	130.462	-	197
Sonstige Verkäufe und Dienstleistungen	10	956	4.629	3.742	2.946
Aufwendungen					
Strombezug	-	164.823	46.041	6.338	1.437
Sonstige Einkäufe und Dienstleistungen	1.069	5.937	27.478	475	301
Forderungen					
langfristige	-	-	-	511	-
kurzfristige	1	9	49.962	18.052	598
Verbindlichkeiten					
langfristige	-	-	-	-	-
kurzfristige	21	59.239	7.564	1.730	2.213
Jan – Jun 2008					
Erträge					
Stromverkauf	-	-	110.598	1	128
Sonstige Verkäufe und Dienstleistungen	-	1.173	4.826	3.287	303
Aufwendungen					
Strombezug	-	141.805	49.131	5.397	1.047
Sonstige Einkäufe und Dienstleistungen	810	73	27.016	289	406
Forderungen					
langfristige	-	-	-	511	-
kurzfristige	12	-	49.801	15.845	453
Verbindlichkeiten					
langfristige	-	-	-	6.352	-
kurzfristige	426	25.915	8.330	6.575	2.734

Alle Geschäftsbeziehungen sind zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Liefer- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.

Die LEW-Gruppe hat mit keiner nahestehenden Person wesentliche Geschäfte abgeschlossen oder durchgeführt.

AKTIENKURSBASIERTE VERGÜTUNGEN

Es bestehen RWE-konzernweite, auf der RWE AG-Aktie basierende Vergütungssysteme für den Vorstand und leitende Angestellte der Lechwerke AG und nachgeordneter verbundener Unternehmen. Über diese wurde im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 gesondert berichtet.

Im Rahmen des Long Term Incentive Plan für Führungskräfte („Beat“) wurde im ersten Halbjahr 2009 eine weitere Tranche begeben.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Zwischenberichts lagen keine bedeutenden Ereignisse vor.

KONZERNZUGEHÖRIGKEIT

Die RWE AG, Essen, ist über die RWE Energy Aktiengesellschaft, Dortmund, mit der Mehrheit der Aktien an der Lechwerke AG beteiligt.

ORGANE UND WEITERE GREMIEN

AUFSICHTSRAT

Dr. Arndt Neuhaus

Essen
Mitglied des Vorstands der RWE Energy AG
Aufsichtsratsvorsitzender

Ralf Zimmermann

Rüsselsheim
Mitglied des Vorstands der RWE Energy AG
1. stv. Aufsichtsratsvorsitzender

Thomas Siprak*

Biberbach
Vorsitzender des Betriebsrats der Lechwerke AG
2. stv. Aufsichtsratsvorsitzender

Markus Enke

Essen
(bis 13.05.2009)
Leiter Midmarket Services der RWE Energy AG

Tim Hartmann

Düsseldorf
(seit 13.05.2009)
Mitglied des Vorstands der VSE AG

Dr. jur. Ivo Holzinger

Memmingen
Oberbürgermeister der Stadt Memmingen

Jürgen Kaiser*

Augsburg
Technischer Angestellter

Dr. Joachim Nissen

Mülheim a. d. Ruhr
(bis 17.05.2009)
Leiter Netzregulierung & Kundenservice
der RWE Energy AG

Dr. Rolf Martin Schmitz

Mönchengladbach
(seit 29.06.2009)
Mitglied des Vorstands der RWE AG

Jan-Peter Schwartz

Düsseldorf
Leiter Unternehmenskommunikation/Energiepolitik
der RWE Energy AG

Linda Wiedenmann*

Augsburg
Sachbearbeiterin

VORSTAND

Ulrich Kühnl

Neusäß
(bis 13.05.2009)

Dr. Markus Litpher

Augsburg
(seit 14.05.2009)

Paul Waning

Aystetten

* Von der Belegschaft gewählt

ORGANE UND WEITERE GREMIEN

BEIRAT

Gemäß § 13 der Satzung der Lechwerke AG wurde ein Beirat gebildet. Die Mitglieder sind:

Dr. Arndt Neuhaus

Essen
Mitglied des Vorstands der RWE Energy AG
Beiratsvorsitzender

Andreas Scherer

Augsburg
Geschäftsführer der Presse-Druck- und Verlags-GmbH
stv. Beiratsvorsitzender

Richard Fank

Augsburg
Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Augsburg

Dr. Claus Gebhardt

Augsburg
Geschäftsführer der Stadtwerke Augsburg Holding GmbH

Dr. Manfred Hirschvogel

Denklingen
Geschäftsführer der Hirschvogel Umformtechnik GmbH

Dr. jur. Ivo Holzinger

Memmingen
Oberbürgermeister der Stadt Memmingen

Ulrich Humbaur

Gersthofen
Geschäftsführer der Humbaur GmbH

Dr. jur. Wolfgang Kässer

Pullach
Rechtsanwalt in der Kanzlei NÖRR STIEFENHOFER LUTZ
in München

Jürgen Kaiser

Augsburg
Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat der Lechwerke AG

Jürgen Reichert

Augsburg
Bezirkstagspräsident von Schwaben

Manfred Rudel

Augsburg
ehem. Präsident der Handwerkskammer für Schwaben

Peter Saalfrank

Augsburg
Hauptgeschäftsführer der IHK Augsburg

Martin Sailer

Augsburg
Landrat

Dr. jur. Georg Simnacher*

Günzburg
ehem. Bezirkstagspräsident von Schwaben

Thomas Siprak

Biberbach
Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat der Lechwerke AG

Linda Wiedenmann

Augsburg
Arbeitnehmervertreterin im Aufsichtsrat der Lechwerke AG

Götz Wolf

München
Geschäftsführer der PASM GmbH & Co. KG

TERMINE

EREIGNIS	ORT	TERMIN
2. Zwischenmitteilung 2009		November 2009

Bericht zum Geschäftsjahr 2009 – Bilanzpressekonferenz	Augsburg	März 2010
1. Zwischenmitteilung 2010		Mai 2010
Hauptversammlung 2010	Augsburg	12. Mai 2010
Dividendenzahlung		13. Mai 2010
Zwischenbericht Januar – Juni 2010		August 2010
2. Zwischenmitteilung 2010		November 2010

Bericht zum Geschäftsjahr 2010 – Bilanzpressekonferenz	Augsburg	März 2011
1. Zwischenmitteilung 2011		Mai 2011
Hauptversammlung 2011	Augsburg	12. Mai 2011
Dividendenzahlung		13. Mai 2011
Zwischenbericht Januar – Juni 2011		August 2011
2. Zwischenmitteilung 2011		November 2011

IMPRESSUM

Lechwerke AG
Schaezlerstraße 3
86150 Augsburg

Postanschrift:
Lechwerke AG
86136 Augsburg

T +49 821 328-0
F +49 821 328-1170
I www.lew.de
E investor-relations@lew.de

Gestaltung:
creationell® Werbeagentur, Augsburg
www.creationell.de

Druck:
Druckerei und Verlag
Karl Ziegler GmbH, Krumbach

Lechwerke AG

Schaezlerstraße 3

86150 Augsburg

T +49 821 328-0

F +49 821 328-1170

I www.lew.de

E investor-relations@lew.de